



COVID-19-UPDATE Nummer 56

Dienstag, 16. Juni 2020

Alle Informationen auch auf unserer [Website](#)

Die aktuelle Situation in der Metropole Ruhr



Die aktuellen Fallzahlen aller 53 Kommunen in der Metropole Ruhr vom Robert Koch Institut. Die Karte zeigt die Lage in den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten des Ruhrgebiets bei der wichtigen Kennziffer zu den 7-Tage-Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Bis 25 ist alles im grünen Bereich, ab 50 sind Eindämmungs-Maßnahmen zu treffen.



Trotz Corona sinkt die Zahl der Insolvenzen – die große Welle kommt erst noch

Der erzwungene Stillstand der Wirtschaft seit dem Frühjahr brachte für viele Läden und Gaststätten zweistellige Umsatz- und Gewinnausfälle mit sich. Deutschlandweit sind nach aktuellen Berechnungen der Wirtschaftsauskunftei Creditreform rund 125.000 Arbeitsplätze durch Insolvenzen bedroht oder bereits weggefallen. Die **Insolvenzgefahr ist für Unternehmen in Nordrhein-Westfalen größer** als in fast allen anderen Bundesländern. Doch anders als erwartet meldeten in Deutschland im ersten Halbjahr nicht mehr, sondern weniger Unternehmen Insolvenz an: Gegenüber den sechs Vorjahresmonaten sank nach Creditreform-Berechnungen die Zahl der Firmeninsolvenzen um 8,2 Prozent auf nur noch 8.900. Das sind so wenige wie seit über zehn Jahren nicht mehr. Das Insolvenzgeschehen habe sich damit von der tatsächlichen Situation der deutschen Unternehmen abgekoppelt, betonten die Creditreform-Experten. Hier machten sich vor allem die staatlichen Unterstützungsmaßnahmen und die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht bemerkbar. Kritiker fürchten verschleppte Insolvenzen, wodurch sich mehr Schulden aufürmen und die Rettung anschließend umso schwieriger wird.

Start der offiziellen deutschen Corona-Warn-App

Die Corona-Warn-App der Bundesregierung steht zum Download bereit. Entwickelt wurde sie von SAP und der Deutschen Telekom mit Unterstützung der Fraunhofer-Gesellschaft. Die App soll dabei helfen, Menschen nach Kontakten mit infizierten Personen zu warnen, noch bevor sie selbst Symptome zeigen. Wenn sich ein Nutzer mit dem Erreger infiziert, erhalten alle Kontaktpersonen der vergangenen 14 Tage, die die Software auch nutzen, einen Hinweis. Sie können sich vorsorglich in Quarantäne begeben, auch wenn sie noch keine Symptome haben. Die App verarbeitet keine personenbezogenen Daten und speichert auch den Standort nicht. Der Programmcode ist quelloffen, wurde inzwischen von zahlreichen Experten geprüft und teils schon verbessert. Als sensibler Punkt gilt vor allem die Hotline für Infektionsmeldungen. Nutzer sollen zusammen mit einem positiven Testergebnis auch einen QR-Code erhalten, den sie mit der App einscannen können. Doch viele Labore sind nicht darauf vorbereitet, diese QR-Codes sicher genug zu erzeugen.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Help-Desk-Team der BMR